Aus dem Leben der Gesellschaft : die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau 2014

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **127 (2015)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Leben der Gesellschaft

Die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau 2014

Das Vereinsjahr 2014 wurde im Mai eröffnet mit einer Exkursion nach Konstanz. Aus Anlass des sechshundertsten Jahrestags der Konzilseröffnung besichtigten wir bei schönstem Wetter die grosse Landesausstellung und die städtische Ausstellung zum Konzil, nutzten die Gelegenheit aber auch zu einem Rundgang durch die Stadt und einem Besuch des Münsters und der Konzilsfresken in der Dreifaltigkeitskirche.

Die Prämierung von aargauischen Maturitätsarbeiten wurde Ende Mai zum zwölften Mal durchgeführt. Wieder wurde eine stattliche Anzahl von qualitativ hochstehenden Arbeiten eingereicht. Ausgezeichnet wurde im historischen Bereich eine Arbeit über den Umgang mit Vertriebenen aus deutschen Ostgebieten.

Im Juni fand unter grosser Beteiligung eine Burgenwanderung von der Brunegg über die Wildegg zur Wildenstein statt – eine Gelegenheit, unter kundiger Führung auch die sonst nicht zugänglichen privaten Burganlagen neben der Wildegg, die nun unter kantonaler Hoheit steht, zu besichtigen und die drei Anlagen miteinander zu vergleichen.

Im September fand in Baden eine internationale Tagung aus Anlass des Friedensschlusses von Baden 1714 statt. Die historische Gesellschaft beteiligte sich insbesondere mit einem Editionsbeitrag, nämlich der historisch-kritischen Ausgabe des Tagebuches des Badeners Dorer, der das Ereignis begleitet und geschildert hat. Die Vernissage dieses Werks konnte im Rahmen der Gedenkfeierlichkeiten stattfinden.

Eine weitere Vernissage eines Beitrages, der von unserem Ehrenmitglied Max Baumann verfasst worden ist, fand kurz darauf in Stilli statt. Max Baumann schildert in seinem Buch das harte Leben der Flösser und Schiffer von Stilli, ausgehend von einer Strafuntersuchung wegen Salzunterschleifes, die im achtzehnten Jahrhundert einen grossen Teil der Bevölkerung Befragungen unterwarf und Schlaglichter auf diesen dörflichen Mikrokosmos warf, der sich durch seine Erwerbsweise völlig von den umliegenden Bauerndörfern unterschied.

Im Spätherbst wurde die neue Argovia mit einer kleinen Vernissage der Öffentlichkeit präsentiert. Am 23. November schloss das Vereinsjahr mit der Jahresversammlung in Wettingen. Zuerst erfolgte ein Gang durch den Ort unter kundiger Führung von Bruno Meier. Danach konnte der statutarische Teil ebenfalls im Einwohnerratssaal stattfinden.

DR. MATTHIAS FUCHS, PRÄSIDENT